

Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg

Schulversuch

41-6624.23/13

vom 20. Juli 2012

**Lehrplan für das
berufliche Gymnasium der
sechsjährigen Aufbauform**

Allgemeine Fächer

**Geschichte mit
Gemeinschaftskunde**

Klasse 8, 9 und 10

**Der Lehrplan tritt
für die Klasse 8 am
1. August 2012,
für die Klasse 9 am
1. August 2013,
für die Klasse 10 am
1. August 2014 in Kraft.**

**Baden-
Württemberg**



Vorbemerkungen

Der Bildungsplan für das Fach Geschichte mit Gemeinschaftskunde orientiert sich am Erziehungs- und Bildungsauftrag für das berufliche Gymnasium. Dieser basiert auf den im Grundgesetz und in der Landesverfassung verankerten Normen und Werten.

Im Fach Geschichte mit Gemeinschaftskunde beschäftigen sich die Schülerinnen und Schüler mit den politischen, wirtschaftlichen, rechtlichen, gesellschaftlichen und kulturellen Verhältnissen, die das Leben der Menschen in der Vergangenheit bestimmt haben und in der Gegenwart bestimmen. Sie werden somit befähigt, vergangene Zeiten zu rekonstruieren, die bestehenden Zustände auf die Bedingungen ihres Werdens zurückzuführen und gewinnen Einsicht in deren Zusammenhänge.

Die Schülerinnen und Schüler sollen sich die Standort- und Zeitgebundenheit des Lebens und Denkens bewusst machen, sich mit alternativen Handlungsmöglichkeiten in der Geschichte auseinandersetzen, unterschiedliche Perspektiven gewinnen und ihre Urteilsfähigkeit schulen. Sie achten die Regeln für das rationale und gewaltfreie Austragen von politischen Konflikten und werden sich dadurch ihrer Rechte und Pflichten als verantwortlich denkende und handelnde Staatsbürger bewusst. Durch Mitarbeit in der Schülermitverantwortung reift die Überzeugung, dass Freiheit und Verantwortung konstitutive Elemente jeder freiheitlich demokratischen Grundordnung sind, ohne die eine Zukunftsgestaltung undenkbar ist.

Hinsichtlich der historischen Inhalte des Fachs Geschichte mit Gemeinschaftskunde wird auf bestehende Kenntnisse der anderen Schularten aufgebaut. Da die fachlichen Inhalte unterschiedlich intensiv bearbeitet wurden, beginnt der Unterricht in diesem Fach mit der mittelalterlichen Geschichte und führt den chronologischen Durchgang mit Abschluss der 10. Klasse zu Ende.

Der Geschichts- und Gemeinschaftskundeunterricht regt zu selbstständigem Denken und Handeln an. Selbstständigkeit, Selbstverantwortung und soziales Handeln sollen innerhalb und außerhalb des Unterrichts gleichermaßen gefördert werden. Hierbei soll auch der gesellschaftliche Umgang mit neuen Medien berücksichtigt werden. Verschiedene Formen offenen Unterrichts sowie handlungsorientierte Themenbearbeitung sind von elementarer Bedeutung, da mit ihrer Hilfe auch emotionale Zugänge ermöglicht werden, die in dieser Altersstufe von besonderer Bedeutung sind. Um diese Ziele zu erreichen, steht pro Schuljahr ein Freiraum von mindestens zehn Unterrichtsstunden zur Verfügung, der vor allem auch für projektartiges Arbeiten in Kooperation mit anderen Fächern – wo immer dies möglich ist – genutzt werden soll.

Bei der Einübung fachspezifischer Methoden ist der Umgang mit Quellen und Darstellungen von grundlegender Bedeutung. Neben schriftlichen Quellen sind – dem Alter der Schülerinnen und Schüler entsprechend – Karten-, Bild-, Film- und Tonmaterialien zur Auswertung geeignet. Darüber hinaus werden im methodischen Bereich Techniken der Informationsbeschaffung, -verarbeitung und Präsentation eingeübt, wobei verschiedene handlungsorientierte Zugänge, wie produktives Gestalten, simulatives Handeln, reales Handeln etc. gewählt werden können. Die Methoden dienen als Transmissionsriemen zur Erlangung von Fachkompetenz. Sie sind deshalb grundsätzlich an Inhalte zu koppeln. Im Hinblick auf die anschließende Oberstufe ist auch auf eine altersgemäße Hinführung zu Deutungs- und Reflexionskompetenzen zu achten, die bei der Beschäftigung mit historischen Themen zu fördern ist.

Soziale und personale Kompetenzen sind eng aufeinander bezogen; sie zielen auf demokratische Verhaltens- und Kommunikationsweisen. Ihr Erwerb ist als Prozess zu verstehen. Die Schülerinnen und Schüler lernen, auf der Grundlage der Anerkennung von Andersdenkenden selbstbewusst, sach- und situationsgerecht zu diskutieren sowie Streitgespräche und Debatten auszutragen, wobei sie auch zum Perspektivwechsel befähigt werden. Sie sind bereit, die eigene Meinung der kritischen Prüfung anderer auszusetzen. Hierbei spielt auch interkulturelles Wissen eine wichtige Rolle. Grundwerte und Verhaltensdispositionen wie Achtung der Menschenwürde und Menschenrechte, Toleranz gegenüber anderen Lebensformen, Religionen, Weltanschauungen, Völkern und politischen Meinungen sowie Gewaltfreiheit und Zivilcourage werden verinnerlicht.

Auf fachlichem Gebiet ist der Erwerb von grundlegendem Wissen über wesentliche Ereignisse, Personen, Entwicklungen, Strukturen und Epochen der regionalen, nationalen und europäischen Geschichte sowie der Weltgeschichte unverzichtbar. Themen und Zeugnisse der Lokal- und Regionalgeschichte sind in besonderer Weise zu berücksichtigen, um das historische Interesse am eigenen Lebensraum zu fördern, vor allem auch im Rahmen von Projektunterricht, wofür entsprechende Freiräume geschaffen sind. Das Grundwissen soll nicht isoliert gelernt werden, sondern historischen Zusammenhängen zugeordnet werden können. Um den Schülerinnen und Schülern diesen Ordnungsrahmen zu ermöglichen, sind die Inhalte chronologisch angeordnet. Auf Grund der langfristigen politischen Aktualität und Zukunftsorientierung kommt der Herausbildung der europäischen Identität eine besondere Bedeutung zu. In diesem Zusammenhang spielt für eine pluralistische Gesellschaft interkulturelles Wissen und eine wichtige Rolle.

Um den Profilbezug des Faches Geschichte mit Gemeinschaftskunde an den beruflichen Gymnasien zu betonen, sind neben historisch-politischen Aspekten auch Fragestellungen und fachspezifische Arbeitsweisen aus der Wirtschafts- und Sozialgeschichte, der Technikgeschichte sowie der Alltags- und Mentalitätsgeschichte in den Lehrplan eingeflossen.

Lehrplanübersicht

Schuljahr	Lehrplaneinheiten	Zeitrichtwert	Gesamtstunden	Seite
Klasse 8	Handlungsorientierte Themenbearbeitung (HOT)	10		7
	1 Jugendliche in ihrer Umwelt	10		7
	2 Mittelalter und frühe Neuzeit	20		8
	3 Absolutismus und die bürgerlichen Revolutionen	20	60	8
	Zeit für Leistungsfeststellung und zur möglichen Vertiefung		20	
			80	
Klasse 9	Handlungsorientierte Themenbearbeitung (HOT)	10		11
	4 Industrielle Revolution	15		11
	5 Deutschland im 19. Jahrhundert	10		12
	6 Imperialismus und Erster Weltkrieg	10		12
	7 Demokratie in Deutschland	15	60	13
	Zeit für Leistungsfeststellung und zur möglichen Vertiefung		20	
			80	
Klasse 10	Handlungsorientierte Themenbearbeitung (HOT)	10		15
	8 Die Weimarer Republik und die nationalsozialistische Diktatur	20		15
	9 Deutsche Geschichte nach 1945	15		16
	10 Internationale Konflikte und internationale Organisationen	5		17
	11 Aspekte des europäischen Einigungsprozesses	10	60	17
	Zeit für Leistungsfeststellung und zur möglichen Vertiefung		20	
			80	

Klasse 8

Zeitrichtwert

Handlungsorientierte Themenbearbeitung (HOT)**10**

Die Schülerinnen und Schüler bearbeiten Themen handlungsorientiert.

Z. B.

Fotodokumentation

Rollenspiel,

Gruppenpuzzle,

Exkursion,

Museumsbesuch,

Ausstellung gestalten,

Befragung,

Projekt,

Erkundung

Die Themenauswahl hat aus den nachfolgenden Lehrpläneinheiten unter Beachtung Fächer verbindender Aspekte zu erfolgen.

1 Jugendliche in ihrer Umwelt**10**

Die Schülerinnen und Schüler kennen das Spannungsfeld zwischen Selbstverwirklichung und sozialen Erwartungen und beschreiben die Bedeutung von Familie und sozialem Umfeld im Sozialisationsprozess. In diesem Zusammenhang beurteilen sie die Bedeutung und die Gefahren Sozialer Netze und des Internets. Die Schülerinnen und Schüler beschreiben und bewerten verschiedene Lebens- und Familienformen in unserer Gesellschaft. Sie würdigen das Prinzip der Nachhaltigkeit als eine fundamentale Verpflichtung gegenüber künftigen Generationen auf dem Gebiet des Umweltschutzes.

Selbstverwirklichung und soziale Erwartungen

HOT: Umfrage, z. B. Fragebogen oder Direktbefragung

Soziale Netze und Online-Communities

Bedeutung und Gefahren bei Sozialen Netzen, z. B. Datenschutz, Privatsphäre
HOT: Sicherheitseinstellungen überprüfen
Vgl. Lehrplan Volks- und Betriebswirtschaftslehre (6WG), LPE 1 und LPE 5

Wandel des Familienbildes

Erziehungsziele
Rollenverständnis der Geschlechter

Umweltgefährdung und Nachhaltigkeit im Umweltschutz

HOT: Zukunftswerkstatt, Szenariotechnik

2 Mittelalter und frühe Neuzeit**20**

Die Schülerinnen und Schüler beschreiben mittelalterliche Herrschafts- und Gesellschaftsformen. Sie erläutern die wirtschaftliche und gesellschaftliche Bedeutung der Stadtentwicklung als Organisationsform des aufsteigenden Bürgertums. Sie beschreiben die Kreuzzüge als Modell für religiöse Kriege und erläutern die Bedeutung des Wissensaustauschs zwischen Orient und Okzident im Mittelalter. Die Schülerinnen und Schüler benennen wesentliche Erscheinungen der Epochenwende zwischen Mittelalter und Neuzeit und beschreiben die Ursachen und gesellschaftlichen und politischen Bedingungen der Konfessionalisierung.

Mittelalterliche Herrschafts- und Gesellschaftsformen	Grundherrschaft – Lehensherrschaft, Personenverbandsstaat, Territorialstaat
– die Stadt im Mittelalter	Kaiser – Papst Lokalgeschichtlicher Bezug, wirtschaftliche Bedeutung, z. B. Zünfte, Gilden HOT: Exkursion, Museumsbesuch, Stationenlernen
Kreuzzüge	Rittertum, Heilige Kriege
Islam im Mittelalter	Die Mauren in Spanien, Kulturkontakte zwischen Islam und Christentum, Wissenstransfer durch den Islam
Wesentliche Erscheinungen der Epochenwende zwischen Mittelalter und Neuzeit	Renaissance, neues Bild der Erde, Entdeckungen und Eroberungen
Ursachen sowie gesellschaftliche und politische Bedingungen der Konfessionalisierung	Luther, die Reformation und ihre Folgen Bauernkrieg HOT: Projekt mit regionalem Bezug

3 Absolutismus und die bürgerlichen Revolutionen**20**

Die Schülerinnen und Schüler erläutern die Kennzeichen und die Legitimierung der Herrschaftsform des Absolutismus sowie die Wirtschaftsform des Merkantilismus. Sie begründen, warum in den Idealen der Aufklärung die Werte enthalten sind, die bis heute das moderne Europa bestimmen.

Die Schülerinnen und Schüler erklären die Ursachen und Ergebnisse der großen bürgerlichen Revolutionen in den USA 1776 und Frankreich 1789. Sie zeigen auf, inwiefern die Französische Revolution Auswirkungen auf die Entstehung der Nationalstaaten hat.

Herrschaftsform des Absolutismus	Frankreich, Ludwig XIV., Merkantilismus
Ideale der Aufklärung	Locke, Montesquieu, Rousseau, Kant HOT: Gruppenpuzzle

Die Unabhängigkeitserklärung der USA

Unabhängigkeitskrieg, Verfassung der USA

Die Französische Revolution und ihre Auswirkungen auf die Entstehung der modernen Nationalstaaten

Ursachen, wesentliche Ereignisse, Sturm auf die Bastille, Erklärung der Menschen- und Bürgerrechte, Schreckensherrschaft der Jakobiner, Napoleon und die Neuordnung Europas
HOT: Ausstellungen besuchen bzw. gestalten

Klasse 9

Zeitrichtwert

Handlungsorientierte Themenbearbeitung (HOT)**10**

Die Schülerinnen und Schüler bearbeiten Themen handlungsorientiert.

Z. B.
Expertenbefragung,
Umfrage (Fragebogen, Direktbefragung),
Ausstellung gestalten,
Reportage,
Diskussion, Diskussionsleitung,
Zukunftswerkstatt,
Gemeinderatsbesuch,
Szenariotechnik,
Lernzirkel,
Museumsbesuch,
Spurensuche (Denkmäler, Gedenkstätten)

Die Themenauswahl hat aus den nachfolgenden Lehrplaneinheiten unter Beachtung Fächer verbindender Aspekte zu erfolgen.

4 Industrielle Revolution**15**

Die Schülerinnen und Schüler analysieren die industrielle Revolution als Zusammenspiel technischer, wirtschaftlicher und politischer Prozesse. Sie beschreiben den Verlauf und die Folgen der Industrialisierung auf Deutschland. Die Schülerinnen und Schüler erläutern, welche Auswirkungen die Industrialisierung auf einen fortlaufenden Entwicklungsprozess in der Berufs- und Arbeitswelt hat. Die Schülerinnen und Schüler bewerten wichtigen Auswirkungen industrieller Entwicklungen auf Gesellschaft und Umwelt. Sie beschreiben die großen sozialen Probleme für die Arbeiterschaft sowie deren Familien und ordnen diese als Folgeerscheinungen ein.

Voraussetzungen der Industriellen Revolution

Beispiel England
Schlüsselefindungen und -technologien

Industrialisierung in Deutschland

Unternehmen (regionaler Bezug)
Folgen, z. B. beginnende Umweltbelastungen
HOT: Expertenbefragung, Museumsbesuch

Soziale Frage und Lösungsansätze

Bevölkerungswachstum, Kinderarbeit,
Urbanisierung, Pauperismus, Arbeitervereine,
Gewerkschaften, Marx, Sozialgesetze, kirchliche und private Initiativen
HOT: Stationenlernen
Vgl. Lehrplan Ernährung, Soziales und Gesundheit (6ESG), LPE 2 und LPE 4

5 Deutschland im 19. Jahrhundert**10**

Die Schülerinnen und Schüler erläutern die Grundprobleme der deutschen Geschichte im 19. Jahrhundert und erklären in diesem Zusammenhang den Begriff „Deutsche Frage“. Sie analysieren Ursachen, Verlauf und Ergebnisse der Revolution in Deutschland 1848/49.

Die Schülerinnen und Schüler erläutern die Voraussetzungen und die Durchführung der Reichsgründung „von oben“. Sie beschreiben die Lebensverhältnisse im Obrigkeitsstaat und benennen die davon ausgehenden gesellschaftlichen Prägungen.

Deutscher Bund

Restauration und Vormärz

Ursachen, Ziele und Auswirkungen der Revolution 1848/49 in Deutschland

Märzereignisse, Paulskirche, Ablehnung der Kaiserkrone durch Friedrich Wilhelm IV. von Preußen, Restauration und liberale Opposition
HOT: Regionalgeschichte, Museumsbesuch

Reichsgründung 1871

Rolle Bismarcks, Stellung Preußens, Verfassung

Lebensverhältnisse unter den Bedingungen des Obrigkeitsstaats

Sozialistengesetz, Kulturkampf, Militarismus, Schule und Erziehung
HOT: Lernzirkel**6 Imperialismus und Erster Weltkrieg****10**

Die Schülerinnen und Schüler stellen verschiedene Motive und Methoden europäischer kolonialer und imperialistischer Politik dar und erläutern deren Folgen für die betroffenen Völker.

Die Schülerinnen und Schüler beschreiben das Ursachengeflecht für den Ausbruch des Ersten Weltkrieges. Sie werden sich bewusst, dass sich Krieg und Kriegsführung gegenüber früheren Kriegen entscheidend gewandelt haben. Die Schülerinnen und Schüler erklären, wie sich die Technisierung des Krieges auf die Soldaten und den Alltag der Zivilbevölkerung ausgewirkt hat.

Koloniale Bestrebungen im 19. Jahrhundert

Kolonialreiche in Afrika oder Asien, Commonwealth
HOT: Stationenlernen

Motive und Methoden europäischer imperialistischer Politik und Folgen für die betroffenen Völker

Imperialismus, Nationalismus
HOT: Museumsbesuch

Der Erste Weltkrieg

– Ursachen

– Technisierung des Krieges

Bündnisse, Wilhelm II., Stellungskrieg

HOT: Spurensuche (Denkmäler, Gedenkstätten)

7 Demokratie in Deutschland**15**

Die Schülerinnen und Schüler erläutern die Grundsätze für demokratische Wahlen und Entscheidungen und wenden sie in der Klasse und in der Schule an. Sie geben Rechte und Aufgaben der schulbezogenen Gremien an und wissen um Möglichkeiten, auf Entscheidungen Einfluss zu nehmen. Durch Kenntnisse der Grundlagen unseres Verfassungssystems gewinnen sie Einblicke in Möglichkeiten politischer Willensbildung auch außerhalb der Schule, insbesondere auf kommunal-politischer Ebene. Die Schülerinnen und Schüler stellen den Zusammenhang zwischen den Interessen Jugendlicher und politischen Entscheidungen auf kommunaler Ebene dar und beurteilen Verstöße gegen die demokratische Grundordnung.

Sie benennen neue Möglichkeiten der politischen Partizipation und bewerten die Rolle des Internets für die politische Bürgerbeteiligung. Die Schülerinnen und Schüler bringen sich eigen- und mitverantwortlich in Gemeinschaften ein und zeigen durch die Anwendung von Regeln demokratischen Handelns situationsgerecht Möglichkeiten zur Konfliktlösung auf. Die Schülerinnen und Schüler begründen die Bedeutung des Sozialstaates als Teil der demokratischen Grundordnung Deutschlands. Durch die Beschäftigung mit sozialen Randgruppen gewinnen sie gesellschaftliches Verantwortungsgefühl.

Das politische System in Deutschland
 – Grundsätze demokratischer Wahlen
 – politische Organe auf Bundesebene
 – Schülermitverantwortung in Baden-Württemberg
 – Einfluss und Gestaltungsmöglichkeiten Jugendlicher im Willensbildungsprozess im außerschulischen, regionalen Bereich
 – politische Partizipation im Internet

Grundrechte, Rechtsstaat
 Bundestag, Bundesrat, Bundeskanzler, Bundespräsident
 Wahlen im Schulleben
 Rechte und Aufgaben der Gremien der Schule
 Politische Willensbildung am Beispiel der Kommunalpolitik
 Parteien (Wählervereinigungen), Verbände (Vereine), (regionale) Medien, Online-Communities, Blogs
 Kommunalwahlen

Sozialstaat und soziale Sicherung

Prinzipien des Sozialstaates, soziale Randgruppen und Minderheiten
 Vgl. Lehrplan Volks- und Betriebswirtschaftslehre (6WG), LPE 6
 HOT: Recherche, Diskussion, Präsentation, Fallstudie, Planspiel, Gemeinderatsbesuch, Meinungsforschung, Flugblätter und Plakate erstellen/auswerten

Klasse 10

Zeitrichtwert

Handlungsorientierte Themenbearbeitung (HOT)**10**

Die Schülerinnen und Schüler bearbeiten Themen handlungsorientiert.

Z. B.
 Zeitzeugen-, Expertenbefragung,
 Analyse von Film- und Tondokumenten,
 Diskussion,
 Präsentation,
 Fallstudie,
 Planspiel,
 Meinungsforschung, Umfrage,
 Plakate analysieren und entwerfen,
 Zukunftswerkstatt,
 Szenariotechnik

Die Themenauswahl hat aus den nachfolgenden Lehrplaneinheiten unter Beachtung Fächer verbindender Aspekte zu erfolgen.

8 Die Weimarer Republik und die nationalsozialistische Diktatur**20**

Die Schülerinnen und Schüler beschreiben und beurteilen den Misserfolg der Revolution 1918. In diesem Kontext erläutern sie wichtige Belastungsfaktoren der ersten Demokratie in Deutschland sowie die Ursachen ihres Scheiterns.

Die Schülerinnen und Schüler erläutern wesentliche Elemente der nationalsozialistischen Ideologie. Sie beschreiben das Führerprinzip als zentrales Prinzip der NS-Diktatur und beurteilen, inwieweit die Maßnahmen der Gleichschaltung einen wichtigen Schritt hin zur Errichtung einer totalitären Herrschaft darstellen. Die Schülerinnen und Schüler recherchieren vor allem im regionalen Bereich den Einfluss der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft auf den Alltag der Menschen.

Die Schülerinnen und Schüler beschreiben persönliche Schicksale der weltanschaulichen und rassistischen Verfolgung vor und im Zweiten Weltkrieg und führen diese auf die nationalsozialistische Ideologie und Herrschaftspolitik zurück. Sie setzen sich mit der sich aus der nationalsozialistischen Vergangenheit ergebender historischen Verantwortung auseinander.

Novemberrevolution	1918
Die Weimarer Reichsverfassung	Weimarer Koalition, Schwächen der Verfassung
Versailler Vertrag	Regelungen, Kriegsschuldparagraf
Gründe für das Scheitern der Weimarer Republik	Weltwirtschaftskrise und ihre Folgen Präsidialkabinette, Notverordnungen
Die Ideologie des Nationalsozialismus	Antisemitismus und Rassenlehre, Führerprinzip, Lebensraumkonzept
Der Weg in die Diktatur	Gleichschaltung, SS-Staat, Verfolgung von Regimegegnern HOT: Regional-/Ortsgeschichte

Widerstand	Möglichkeiten unter den gegebenen Bedingungen, z. B. Attentat auf Hitler, unterschiedliche Formen zivilen Widerstandes HOT: Lernzirkel
Zweiter Weltkrieg	Angriff auf Polen 1939, Überfall auf die Sowjetunion 1941, Vernichtungspolitik im Osten, Bedingungslose Kapitulation 1945 HOT: Analyse von Film- und Tondokumenten

9 Deutsche Geschichte nach 1945

15

Die Schülerinnen und Schüler beschreiben die wesentlichen Ereignisse und Kennzeichen des Kalten Krieges und erklären in diesem Rahmen die Bedeutung der Weltmächte USA und UdSSR. Sie arbeiten den prägenden Einfluss des wachsenden Ost-West-Gegensatzes auf die Besatzungspolitik und die doppelte Staatsgründung heraus. Sie benennen die Auswirkungen der unterschiedlichen wirtschaftlichen und politischen Systeme auf die innere Entwicklung und den Alltag der Menschen in den beiden deutschen Staaten.

Die Schülerinnen und Schüler erklären entscheidende Schritte zur Überwindung des Kalten Krieges und zur Entspannung sowie Ursachen und Besonderheiten der friedlichen Revolution in der DDR. Sie beschreiben den Prozess der deutschen Einigung und erörtern die mit der Entwicklung im vereinigten Deutschland verbundenen Schwierigkeiten und Chancen. Die Schülerinnen und Schüler benennen prägende Ereignisse der jüngeren deutschen Geschichte und setzen sich mit ihnen auseinander.

Die Teilung Deutschlands und die Entstehung zweier deutscher Staaten – Kalter Krieg	Konferenz von Potsdam Volksaufstand in der DDR 1953 Mauerbau 1961, Kubakrise 1962
Gesellschaftliche Entwicklung in Ost- und Westdeutschland	Leben in der Diktatur, sogenannte 1968er Bewegung
Überwindung der deutschen Teilung	Ostverträge, Grundlagenvertrag Wiedervereinigung Probleme bei der Angleichung der Lebensverhältnisse HOT: Zeitzeugenbefragung
Deutschland im 21. Jahrhundert	Politik nach dem 11.09.2001, Große Koalition

10 Internationale Konflikte und internationale Organisationen**5**

Die Schülerinnen und Schüler analysieren einen aktuellen Konflikt. Sie erklären seine Ursprünge und Bedeutung für die politische Situation in der Welt von heute. Die Schülerinnen und Schüler bewerten den Beitrag internationaler Organisationen zur Friedens- und Konfliktbewältigung für die Welt nach 1945.

Die Vereinten Nationen

Gründung der UNO 1945
UN-Sicherheitsrat
Blauhelm-Einsätze

Ein aktueller Konflikt

11 Aspekte des europäischen Einigungsprozesses**10**

Die Schülerinnen und Schüler führen die europäische Identität auf einer lang zurückreichenden historischen Tradition zurück. Sie beschreiben die antiken Wurzeln der europäischen Geschichte. Die Schülerinnen und Schüler erläutern einzelne Schritte der Europäischen Union auf dem Weg zu einer sich erweiternden wirtschaftlichen, politischen und sozialen Gemeinschaft. Sie stellen beispielhafte gesellschafts-, wirtschafts- und umweltpolitische Herausforderungen, Chancen und Hindernisse in der Entwicklung der Europäischen Union dar. Die Schülerinnen und Schüler beschreiben die wichtigsten Organe, diskutieren aktuelle Entwicklungen und erörtern europapolitische Konzepte.

Europäische Identität

Formen der Identitätsbildung, antike Wurzeln
Z. B. Sagen, Mythen, Religion

Die Europäische Union

Die europäischen Verträge (Paris, Rom, Maastricht, Lissabon)
Binnenmarkt, Währungsunion
Institutionen und Organe
HOT: Besuch beim EU-Parlament

Erweiterung Europas

- Chancen
- Risiken
- Hindernisse
- aktuelle Probleme

Neue Beitrittsländer
Marktprobleme, z. B. Agrarmarkt
Unterschiedliche Sozialsysteme und Lebensverhältnisse
Finanz- und Eurokrise
HOT: Umfrage, Expertenbefragung, Zukunftswerkstatt, Szenario-Technik usw.
Vgl. Lehrplan Volks- und Betriebswirtschaftslehre (6WG), LPE 7

